

Zukunftsdialog mit acht verschiedenen Perspektiven

Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe Zukunftsdialog greift der BvDP regelmäßig für die Branche bedeutende Entwicklungen auf, informiert die Teilnehmer über die Rahmenbedingungen und präsentiert Lösungen. In diesem Jahr eröffnete Dr. Dirk Görtz die Reihe der insgesamt sieben Referenten. Als Vice President Dialogmarketing ist Görtz verantwortlich für den Bereich Dialogpost, mit dem die Deutsche Post AG rund 1,7 Milliarden Euro jährlich umsetzt. Er unterstrich in seinem Vortrag „Analog für digital“ die Bedeutung, die physische Mitteilungen weiterhin für den E-Commerce haben, er erläuterte, warum das so ist und in welchen Bereichen Postkarten, Briefe und gedruckte Kataloge an die Kunden Zuwächse erzielen. Martin Groß-Albenhauen, aus Berlin angereister Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel (BEVH), belegte die These von Görtz aus der Sicht der Nutzer. So zeigte er, wie Printmarketing auch im Online-Handel neue Wertschöpfung ermöglicht.

Dr. Bernd Bienzeisler, Abteilungsleiter Urban Delivery Systems beim Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, stellte vor, wie Städte mit Daten Citylogistik optimieren und wie Unternehmen davon profitieren können. Michael Chalvatzis, Senior Vice President Sales & Consulting bei T-Systems thematisierte die Sicherheitsrisiken der Digitalisierung und beschrieb, wie Firmen sich dagegen schützen können.

Eine ganz andere Perspektive eröffnete Ingo Bohlken mit einem kurzen Blick auf Australien. Im Gespräch mit BvDP-Geschäftsführer Eugen Pink erläuterte Bohlken, seit Juli 2018 Vorstandsmitglied der Australischen Post für Produktentwicklung und Innovation, den Entwicklungsstand der Digitalisierung auf dem fünften Kontinent. Bohlken hatte bis 2014 bei der Deutschen Post AG gearbeitet, zuletzt als CEO Dialogmarketing. Beim Zukunftsdialog machte er den Teilnehmern die unterschiedlichen Fortschritte der Digitalisierung in Gesellschaft und Unternehmen in Europa und Australien deutlich.

Welche Potenziale in einer Echtzeitanalyse großer Datenmengen liegen, und wie Unternehmen dadurch auf logistische Veränderungen schneller reagieren können, veranschaulichte in Bonn Dr. Thomas Bayer, Vice President Digital Business bei Siemens Logistics. Welche Möglichkeiten Firmen haben, aber auch welche Fallstricke sie dabei beachten müssen, wenn sie sich auf den Weg zum datengetriebenen Unternehmen machen, das unterstrich Prof. Dr. Alexander Pflaum, Leiter der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services.

Den Abschluss bildete eine postalische Perspektive von Klaus Ehrnsperger, dem Senior Vice President für das Produktmanagement E-Post bei der Deutschen Post AG. Er stellte den Teilnehmern des Zukunftsdialogs seine Vision vor, wie sich die Briefkommunikation von Privatpersonen und Unternehmen in Zukunft entwickeln wird: von physischen Briefen über hybride bis zu rein digitalen Produkten. Dabei erläuterte er, warum die Substitution physischer

durch digitale Briefe in Deutschland langsamer voranschreite als in den meisten anderen Ländern der Welt und warum die Menschen in Deutschland auch 2025 noch nicht in einer völlig digitalen (Brief-)Welt leben werden.

Die wichtigsten Inhalte aus den einzelnen Beiträgen beim Zukunftsdialog werden an dieser Stelle nach und nach ab der nächsten Woche zur Verfügung stehen. Die Reihe eröffnet wird in der nächsten Woche der Vortrag von Dr. Dirk Görtz: „Analog für digital. Die Relevanz von Print Mail im E-Commerce.“